

# Transcultural Identities: Britain

## Editorial

Großbritanniens Kultur hat sich grundlegend gewandelt und ist pluralistischer, integrativer geworden – nicht nur im Sinne eines ‚multikulturellen Nebeneinanders‘ klar abgrenzbarer Gruppen, sondern auch im Sinne einer *transkulturellen Vermischung*. In anderen Ländern, auch in Deutschland, ist dies ähnlich. Trotzdem steuern öffentliche Debatten über Leitkultur, ‚Überfremdung‘, Terrorismus und ‚Kampf der Kulturen‘ oft in eine andere Richtung und geben essentialistischen bzw. sehr konfrontativen Vorstellungen von kultureller oder nationaler Identität neuen Auftrieb. Der Fremdsprachenunterricht kann solche Debatten kritisch reflektieren und ein zeitgemäßes, pluralistisches Verständnis von Identität, Kultur und Sprache vermitteln helfen.

Auch die Kulturdidaktik ist seit einiger Zeit im Wandel. Statische Vorstellungen von Kultur und Identität, die z. B. in einem allzu traditionellen, monokulturellen Großbritannienbild in Lehrwerken oder einer Überbetonung von ‚Fremdheit‘ zum Ausdruck kamen, werden zunehmend aufgebrochen. Wandel, Vermischung und Pluralisierung von kulturellen bzw. nationalen Identitäten sowie die Vielzahl von Menschen, die sich mehreren Kulturen gleichzeitig zugehörig fühlen, gerieten oft aus dem Blickfeld. Der Begriff der *transcultural identities* rückt sie dagegen in den Fokus.

Dieses Heft knüpft an neuere Entwicklungen der interkulturellen Fremdsprachendidaktik an und bietet Vorschläge für inter- und transkulturelles Lernen am Beispiel des multikulturellen Großbritannien. Dabei erwerben Lernende Einsichten und Kompetenzen, die sie auch auf ihre eigenen Lebenswelten in Deutschland übertragen können.

*Britta Freitag und Silke Stroh*  
Herausgeberinnen

## BASISARTIKEL

BRITTA FREITAG/SILKE STROH/UTA VON REINERSDORFF

### Cultural Identities on the Move

2

Wer mit Großbritannien nur rote Busse, Bobbys oder Fish and Chips assoziiert, hängt einem Konzept von ‚Britishness‘ nach, das nicht mehr existiert. Vielmehr sind Identität(en), Kultur(en) und Sprache(n) im multikulturellen Großbritannien äußerst heterogen und durch Migration sowie postkoloniale Erfahrungen geprägt. Interkulturelle Fremdsprachendidaktik muss sich zum transkulturellen Lernen weiterentwickeln.

### Auswahlbibliografie

7

## METHODE IM FOKUS

### Szenische Interpretationsverfahren

8

### Simulationen

12

## UNTERRICHT

ANNETTE RICHTER

### We Are Britain!

5./6. SCHULJAHR 14

#### Analog zu einem multikulturellen Kinderbuch Menschen porträtieren

Die Steckbriefe der Jugendlichen im Bilderbuch *We are Britain!* dienen als Vorbild für eigene „Das bin ich!“-Poster der Lerner.

JOCHEN BAIER/MANUEL GREIN/JONATHAN HÄRTEL/ANJA STEIDL

### Britalndia

7./8. SCHULJAHR 18

#### Eine Zeitleiste erstellen

In diesem Mini-Projekt erarbeiten die Lerner Aspekte der Immigrationsgeschichte und des Lebens von indischstämmigen Briten heute.

CAROLA SURKAMP

### Let's Go to Bitchester!

8.–10. SCHULJAHR 22

#### Per Internet und Simulation das multikulturelle Großbritannien erforschen

Auf der Internetseite [britikid.org](http://britikid.org) lernen die Schülerinnen und Schüler (fiktive) britische Jugendliche mit den unterschiedlichsten kulturellen Hintergründen kennen – und deren Erfahrungen mit Rassismus und Diskriminierung. Wie sich diese Jugendlichen in Konfliktsituationen verhalten würden, das handeln die Lerner in einer Simulation aus.

BRITTA FREITAG/SILKE STROH

### Crossing Cultures – From Burns to Bhangra

AB 11. SCHULJAHR 30

#### Identitätswürfe im Film *Ae Fond Kiss* untersuchen

*Ae Fond Kiss* zeigt, welche Konflikte die interkulturelle Liebesbeziehung zwischen dem pakistanischstämmigen Schotten Casim und der irischen Einwanderin Roisin auslöst – und bietet Anlass zum transkulturellen Lernen.

MICHAELA BANZHAF/MARION GYMNICHT

### „Boy, we not back home in Jamaica now, you know“

AB 10. SCHULJAHR 38

#### Den Zusammenhang von Sprache und Identität erkunden

In einem Lernzirkel erarbeiten sich die Lerner, was es für die Protagonisten zweier Kurzgeschichten, eines Spielfilms und eines Reggae-Songs bedeutet, eine *non-Standard variety of English* zu sprechen.

HERAUSGEGEBEN VON BRITTA FREITAG UND SILKE STROH

## MAGAZIN

Ready to go: Barack Obama

44

Rezensionen

47

Impressum

48